

Preisverleihung „Shalom, jüdisches Leben heute!“, Laudatio Hauptpreis, Abraham Lehrer,
Vizepräsident des Zentralrates der Juden in Deutschland, Landtag Düsseldorf, 15. Juni 2026

- Sehr geehrte Frau Landtagsvizepräsidentin, liebe Frau Aymaz,
- sehr geehrter Herr Ministerpräsident, lieber Herr Wüst,
- sehr geehrte Frau Ministerin, liebe Frau Feller,
- sehr geehrte Frau Beauftragte, liebe Frau Löhrmann,
- sehr geehrte Frau Vorständin Dr. Muylkens,
- sehr geehrte Frau Projektleiterin Gielis,
- sehr geehrter Herr Angerer,
- sehr geehrter Herr Ehrenvorsitzender Fehr,
- sehr verehrte, liebe Mitglieder der Jury und des Projektes „We, the six million“,
- verehrte Anwesende,
- aber vor allem unsere Hauptpersonen heute: verehrte Schülerinnen und Schüler,

„Shalom - jüdisches Leben heute!“ zu diesem Motto sind fantastische Beiträge eingereicht worden. Ich möchte mich bei allen, die sich Gedanken und Mühe gemacht haben, für ihre wunderbaren Ausarbeitungen und Elaborate bedanken. Die jüdische Gemeinschaft ist ihnen / euch zu Dank verpflichtet. Mit Euren Ideen macht ihr mir Hoffnung, nicht dass wir den Antisemitismus besiegen, aber wieder zurückdrängen können.

Danksagen möchte ich auch dem Land und der Landesregierung NRW für die Durchführung bzw. dem Festhalten an diesem Wettbewerb, stellvertretend Frau Aymaz, Frau Feller und Frau Löhrmann, sowie Frau Muylkens von der Krupp-Stiftung.

In der Projektbeschreibung des Preisträgers des diesjährigen Hauptpreises heißt es, (Zitat): „Uns ist aufgefallen, dass das jüdische Leben gar nicht so präsent ist und in unserer Gesellschaft untergeht. Mit diesem Spiel wollen wir erreichen, dass die Spieler den jüdischen Festen näherkommen und somit den Alltag der Juden besser kennenlernen.“ und weiter „... Lernen nicht nur durch Lesen, sondern auch durch gemeinsames Spielen und Erleben ...“. Z Dieser Einfall und diese Intension hat die Jury bewogen im Wettbewerb 2025/26 den Hauptpreis an den Religionskurs der 9a des Städtischen Ratsgymnasium Gladbeck für die Arbeit „Schalompoly - jüdische Feste“ zu vergeben. Herzlichen Glückwunsch!

20 Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 und 15 Jahren - alle aus einem Religionskurs - haben in Begleitung ihrer Lehrerin Frau Stephanie Franken gemeinsam eine Idee entwickelt, sie in viele Bestandteile zerlegt und in kleinen Gruppen auf Herz und Nieren geprüft und schließlich wieder zu einem Ganzen zusammengesetzt. Das Ergebnis ist ein Brettspiel, welches altersunabhängig eingesetzt werden kann und die Teilnehmer spielerisch in jüdisches Leben und das jüdische Jahr mit seinen Feiertagen einführt.

Das „Shalompoly“ kann nicht alle Facetten jüdischen Lebens darstellen und vermitteln. Aber es ist ein neuer Einstieg, ein alternativer Zugang für junge Menschen, sich mit dem Judentum zu beschäftigen, etwas darüber zu erfahren und zu erlernen. Dieses Spiel und die zugehörigen Regeln sind von jungen Menschen, also auf Augenhöhe entwickelt worden. Ich verspreche mir davon eine große Akzeptanz unter den Schülerinnen und Schülern.

Es kann, ja es wird helfen, junge Menschen gegen die Machenschaften der Rattenfänger zu impfen und zu imprägnieren, wie ich das bisweilen nenne. Die Bekämpfung des Antisemitismus und das Einstehen für unser demokratisches Gemeinwesen bedarf neuer Techniken und Methoden. Shalompoly ist ein solches neues Instrument.

Ich danke dem Religionskurs der 9a für den Gehirnschmalz, den sie eingesetzt haben. Ihr Spiel ist schlicht, aber absolut Erfolg versprechend und äußerst preiswert.

Lieber Religionskurs 9a des Städtischen Ratsgymnasiums Gladbeck, ich gratuliere Euch im Namen der gesamten Jury des Schülerwettbewerbes „Shalom - jüdisches Leben heute!“, aber natürlich auch im eigenen Namen zum Hauptpreis des Jahres 2025/26. Herzlichen Glückwunsch und Mazal Tov!

Bitte kommt zu mir auf die Bühne.